

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.



Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IX. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. September 1885.

*

No. 17.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Der Verbandstag in Hannover II. — Rotationspendel mit Stellvorrichtung zur Veränderung des Trägheitsmomentes — Die Uhrenindustrie auf der Erfindungs-Ausstellung in London III. — Alte merkwürdige Taschenuhren II. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Lüneburg). — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

In das Verbandsverzeichniß der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten ist die Firma

Rudolf Haas & Sohn, Carlsruhe i. B.

aufgenommen worden, was wir den Herren Collegen mit der Bitte um gefällige Beachtung hierdurch zur Kenntniß bringen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,
Vorsitzender.

Der Verbandstag in Hannover.

(Fortsetzung von Nr. 16.)

Montag, den 3. August.

Die heutige Sitzung, die sich eines noch zahlreicheren Besuches als die gestrige zu erfreuen hatte — die Präsenzliste ergab 24 neu hinzutretene Theilnehmer — wurde vom Vorsitzenden, Coll. Stäckel-Berlin, um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags mit Verlesung der eingelaufenen Telegramme und Schreiben eröffnet. Depeschen sandten: Moritz Weisse-Dresden, Moritz Muth-Annaberg, Purfürst-Neustadt a. d. Orla, Herm. Frommhold-Leipzig, Verein Torgau; Begrüßungsschreiben die Vereine Mainz und Rawitsch. Der Vorsitzende dankte den Absendern für die damit bekundete warme Theilnahme an den Arbeiten des Verbandstages. Hierauf erfolgte durch den Schriftführer, Collegen Gohlke-Berlin, die Vorlesung des Protokolles der gestrigen Sitzung, welches ohne Widerspruch genehmigt wurde.

Die Versammlung ging nunmehr zur Erledigung der von der gestrigen Sitzung zurückgebliebenen Gegenstände über und nimmt zunächst Kenntniß von einem Antrag des Vereins „Breslau“, in welchem die Frage aufgeworfen wird, wie dem Ankauf von Uhren zu Pferdlotterien entgegengetreten werden könne. Nach kurzer Begründung des Antrages durch den Delegirten des Breslauer Vereins, Collegen Dünow, wurde derselbe von dem genannten Verein zurückgezogen.

Ein Antrag des Rhein-Main-Gauverbandes „der Verband möge dahin wirken, dass bei Aufzugkronen und Bügeln die Unterlage nie von Stahl oder Eisen, sondern von solchen Metallen sein soll, die mit dem Ueberzug, Gold oder Silber, gleiche Farbe haben und eine innigere Verbindung der beiden Metalle gestatten“ wird nach eingehender Begründung durch Collegen Elsass-Wiesbaden von der Versammlung für die Tagesordnung der morgen stattfindenden Sitzung bestimmt. College Oppenheimer-Hildesheim bittet, den vorstehenden Antrag dahin zu erweitern, dass derselbe sich auch für eine Verstärkung der Pendants an den Uhrgehäusen,

um ihre Widerstandsfähigkeit zu verstärken, aussprechen möge, und begründet die Erweiterung des Antrages. Der gewünschte Zusatz wurde jedoch nach kurzer Debatte abgelehnt.

Zu Kassenrevisoren werden die Collegen Felsz-Naumburg, Meinecke-Hamburg und Schweizer-München ernannt, wozu College Engelbrecht beantragt, dass die Revisoren sich nicht darauf beschränken möchten, bloß die Richtigkeit der Kasse und Beläge zu prüfen und einfach zu bestätigen, sondern er halte es für wünschenswerth, die einzelnen Posten zu detailliren, damit die Versammlung einen besseren Einblick in das Kassenwesen gewinnen könne.

Hiernach wird ein Ausschuss von 9 Mitgliedern gewählt, welcher der Versammlung Vorschläge über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages machen soll. Es wurden dazu ernannt die Collegen: Baumeister-Magdeburg, Bernhardt-Weimar, Eschholz-Hannover, Engelbrecht-Berlin, Jordan-Nordhausen, Krauss-Hettenbach-Stuttgart, Krüger-Osnabrück, Naacke-Braunschweig und Schmalfeld-Neustrelitz.

Der Vorsitzende ersuchte die gewählte Commission, noch im Laufe des Tages zusammenzutreten und in der morgen stattfindenden Sitzung der Versammlung darüber Bericht zu erstatten. Es erfolgte sodann die Wahl der Preisrichter zur Prüfung und Prämüirung der ausgestellten Lehrlingsarbeiten, wozu auf Wunsch des Vorsitzenden ebenfalls 9 Mitglieder und zwar die nachbenannten Collegen gewählt werden: Strasser-Glashütte, Boley-Esslingen, Engelbrecht-Berlin, Schweizer-München, Schmidt-Dresden, Thieme-Leipzig, Schober-Heide, Fensohn-Hamburg und Pollitz-Hannover. Dem Preisrichter-Collegium wird anheim gestellt, sich zur Bewältigung der Arbeit eventuell noch einige Mitglieder zu cooptiren, wobei der Vorsitzende die besonderen Verdienste hervorhebt, welche College Pollitz-Hannover, der mit Annahme der Arbeiten betraut war, sich um die Ausstellung erworben habe, wofür ihm Anerkennung und Dank gebühre.

Nachdem hiermit die rückständigen Sachen erledigt sind, geht die Versammlung zur Tagesordnung der heutigen Sitzung und zwar in erster Linie zum Punkt 7: „Berathung und Beschlussfassung über die wichtige Frage, ob es sich bei dem jetzigen Stande der Gewerbegesetzgebung nicht empfehlen würde, die Vereine unter Aufrechthaltung des Verbandes als Innungen zu constituiren“ über.

Der Vorsitzende führt zunächst die Gründe an, welche den Vorstand veranlasst haben, diesen Passus auf die Tagesordnung des Verbandstages zu stellen und lässt hierauf durch die Beisitzer die Rednerliste feststellen. Es melden sich 4 Redner für und 10 gegen die Constituirung der Vereine als Innungen.

Als erster Redner erhielt Coll. Packbusch-Berlin das Wort. Derselbe schildert, wie er durch seine vielseitigen Beziehungen mit Prinzipalen